Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
 4509 Solothurn
 Telefon 032 627 20 79
 Telefax 032 627 22 69
 pd@sk.so.ch
 www.parlament.so.ch

I 184/2007 (VWD)

Interpellation Hans-Jörg Staub (SP, Dornach): Feuerwehrregionen – Zukunft oder Wunschdenken? (04.12.2007)

Die Feuerwehren im Kanton Solothurn leisten zum Schutz der Bevölkerung qualitativ hervorragende, freiwillige Arbeit. Zum Teil sind gefährliche Ernsteinsätze unterschiedlichster Art zu verrichten. In den Gemeinden werden jährlich erhebliche Summen für Mannschaft, Gerätschaft und Sicherheit ausgegeben. Für viele, vor allem kleinere Gemeinden, sind diese Investitionen kaum mehr finanzierbar. In den «freiwilligen» Ortsfeuerwehren werden viele Frauen und Männer ausgebildet und ausgerüstet, die bei Ernstfällen, wegen ihrer auswärtigen Berufstätigkeit gar nicht aufgeboden werden können. Feuerwehren sind oftmals wie «eigene Königreiche» innerhalb der Kommunen. Sie bekunden oft Mühe in der gemeindeüberschreitenden, geschweige denn in der kantonsüberschreitenden Zusammenarbeit. Tagtäglich können wir in den Medien Berichte von Gemeindefusionen entnehmen. Im Zeitalter der Globalisierung ist es doch nicht mehr realistisch, wenn jede Gemeinde ihre eigene Feuerwehr betreibt und unterhält. Im Kanton Aargau sind vom Versicherungsamt AVA Bestrebungen im Gange, die Zahl der Feuerwehren von 174 auf 123 zu reduzieren. Es geht dem Interpellanten nicht um eine Schwächung der Feuerwehren. – Im Gegenteil: Ich sehe ein riesiges Potenzial an Einsparungsmöglichkeiten beim gemeinsamen Kauf von Ausrüstungen, Fahrzeugen und Gerätschaften. Ich bitte daher die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Sieht die Regierung im Zusammenlegen von Feuerwehren grundsätzlich eine Zukunft oder ist es eher Wunschdenken?
2. Wie gedenkt sie das Fusionieren von Ortsfeuerwehren voranzutreiben und zu unterstützen? Kann sie sich finanzielle Anreize vorstellen?
3. Ist die Regierung überhaupt gewillt, diesbezüglich in die Gemeindeautonomie einzugreifen?
4. Wie viele Feuerwehren sind im Kanton Solothurn tätig und wie viele Feuerwehren braucht es maximal bei positiver Beantwortung der Frage zwei?
5. Kann die Regierung in Randregionen auch Fusionen über die Kantonsgrenze hinaus unterstützen? Wenn ja, wie sieht eine solche Unterstützung aus?
6. Verfolgt der Kanton eine Strategie im Zusammenführen von Feuerwehren, ähnlich der Zivilschutz- und Sozialregionen?
7. Kann sich die Regierung eine Koordinationsstelle für gemeinsame Anschaffungen von Feuerwehrmaterial vorstellen, z.B. die SGV?

Begründung (04.12.2007): Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Hans-Jörg Staub, 2. Markus Schneider, 3. Iris Schelbert-Widmer, Evelyn Borer, Marianne Kläy, Fatma Tekol, Thomas Woodtli, Barbara Wyss Flück, Stephanie Affolter, Philipp Hadorn, Urs Wirth, Heinz Glauser, Susanne Schaffner, Clemens Ackermann, Manfred Baumann, Urs von Lerber, Christine Bigolin Ziörjen, Jean-Pierre Summ, Reiner Bernath, Ruedi Heutschi, Niklaus Wepfer. (21)